

Neue Pflegezentren für eine alternde Stadt – Winterthur ist gefragt bei Investoren

ALTER Die beiden Pflege- und Demenzzentren, die der Investor Isaac Schapira in Winterthur plant, werden im Gemeinderat wohl einen schweren Stand haben. Dennoch gibt es noch genug kapitalkräftige Investoren, die hier Pflegeheime bauen wollen.

Seit gestern ist klar: Der Stadtrat will städtisches Land nicht mehr verkaufen, sondern nur noch im Baurecht abgeben. Er empfiehlt dem Volk, eine entsprechende Vorlage anzunehmen. Hat dieser Entscheid Auswirkungen auf die Verhandlungen mit dem Investor Isaac Schapira, der von der Stadt zwei Areale im Zentrum und in Wülflingen kaufen will, um dort zwei Pflegezentren zu bauen? Laut Stadträtin und Immobilienchefin Yvonne Beutler (SP) kann der Stadtrat die Vorlage «aus vertraglichen Gründen» nicht zurückziehen. Der Gemeinderat wird also darüber entscheiden.

Der Gemeinderat hat die ganze Debatte zu Verkauf oder Baurecht überhaupt ins Rollen gebracht und ist mit deutlicher Mehrheit der Meinung: keine weiteren Landverkäufe, sondern nur noch Abgabe im Baurecht. Investor Schapira aber hat dem «Landboten» in einem Interview klipp und klar gesagt: Baurecht komme für ihn nicht infrage.

Es wäre eine Überraschung, wenn der Gemeinderat dem Verkauf an Schapira zustimmen würde. Voraussichtlich kommt das Geschäft noch vor der Volksabstimmung «Baurecht statt Landverkäufe» in den Gemeinderat.

Baustart in Neuhegi: 121 Plätze

Winterthur bleibt dennoch ein Ziel für Investitionen in Pflegezentren. Gestern teilte ein Unternehmen namens Reliva mit, die Baubewilligung für ein Pflege-

zentrum beim Bahnhof Hegi sei erteilt, schon im Herbst 2020 soll es eröffnet werden – am Montag sind die Bagger aufgefahren.

Die Reliva AG ist (noch) kein grosser Player auf dem schweizerischen Gesundheitsmarkt mit vier Betrieben, knapp 30 Millionen Franken Umsatz und rund 200 Mitarbeitenden. Reliva ist der Zusammenschluss zweier Firmen: Die eine führt in Lausanne ein Patientenhotel, die andere heisst Vivale und will in Neuhegi ein viertes Pflegezentrum bauen mit 121 Pflegeplätzen. Geldgeberin ist die Mobiliar-Asset-Management AG. Sie verwaltet laut eigenen Angaben ein Vermögen von über 20 Milliarden Franken.

BVK investiert in Wülflingen

Auch die BVK, die frühere Beamtenversicherungskasse des Kantons, hat Riesensummen, die sie als grösste Pensionskasse des Landes anlegen muss. Das Vorsorgevermögen beträgt über 30 Milliarden Franken. In Winterthur besitzt die BVK beispielsweise die Archhöfe und das Sidi-Areal, und nun baut sie in Wülflingen direkt neben der Autobahn eine Grossüberbauung mit 110 Wohnungen. Mit zum Projekt gehört ein Pflegezentrum mit Demenzabteilung; geführt werden soll dieses von der Tertianum AG.

Tertianum ist bereits ein Riese auf dem Gebiet der Pflegezentren und -residenzen. Gegen 450 Millionen Franken Umsatz macht die Gruppe, beschäftigt 4300 Per-

sonen, betreibt mehr als 60 Zentren mit 3000 Pflegebetten. Winterthur ist auf der Schweizer Tertianum-Landkarte bisher erst ein kleiner Tupf: In der Residenz Papillon an der Wülflingerstrasse leben 17 Demenzkranke. Die BVK-Überbauung Wässerwiesen mit Tertianum wird dieses Tüpfli nun markanter machen.

Eine lokale Stiftung in Seen

Noch einen Player gilt es zu erwähnen, die lokal verankerte Stiftung St. Urban. Sie führt das Altersheim in Seen, seit zehn Jahren auch das Freitagshaus für Demenzkranke. Gleich nebenan hat die Stiftung vor kurzem einen Neubau in Betrieb genommen, der weiteren 24 Menschen mit Demenz ein Zuhause bietet. Zehn Millionen hat die Stiftung investiert; ihre Landreserven sind noch nicht vollständig überbaut.

Wie viele Pflegeplätze Winterthur in den nächsten Jahren und Jahrzehnten braucht und wie viele Plätze für Demenzkranke, das zeigen die Zahlen und Prognosen, die laufend und mit verschiedenen Szenarien angepasst werden. Für das Jahr 2038 geht man etwa davon aus, dass der Anteil der über 65-Jährigen in Winterthur auf ein Fünftel steigt. Gesamt-schweizerisch wird der Altersanteil dann bei 28 Prozent liegen.

Die aktuellsten Zahlen des Kantons, der die Betriebsbewilligungen für Heime erteilt und das Bettenangebot steuert, zeigen Folgendes: In der Stadt Zürich wird es in 20 Jahren ein Überangebot an Pflegebetten geben, im Bezirk Winterthur wird der Bedarf um nahezu 500 Betten höher sein als der heutige Bestand. *mgm*



Das geplante Pflegezentrum beim Bahnhof Hegi soll bis zum Herbst 2020 fertig sein.

Visualisierung: Nighnurse Images

Schiedsrichter geehrt

FREIWILLIGE Der Fussballverband der Stadt Winterthur hat die Schiedsrichter der Stadtvereine anlässlich des Mittwochspiels des FC Winterthur gegen den FC Lausanne-Sport auf der Schützenwiese für ihre unermüdliche, nicht immer ganz einfache, aber dennoch faszinierende Arbeit auf dem Fussballplatz geehrt. Wie der Verband schreibt, wurde den Schiedsrichtern mit einer Trillerpfeife aus feiner Schokolade und mit einem Applaus der rund 4000 Zuschauer für ihren tollen Einsatz gedankt. Wer Lust hat, selber einmal der «Faszination Fussball» von «anderer» Seite nachzugehen, kann sich unter www.werdeschiri.ch oder direkt bei den Stadtvereinen melden. *red*



Die Schiedsrichter der Stadtvereine auf der Schützenwiese.

Foto: PD

Feuerkunst und feines Essen bis spät abends

NIGHTSHOPPING Heute Freitag bleiben die Läden in der Altstadt bis 23 Uhr geöffnet. Anlässlich des traditionellen Nightshoppings warten auf die Besucherinnen und Besucher in der ganzen Altstadt Attraktionen.

Im Graben wird ein Feuerspektakel geboten. Mit Feuerstellen und Feuershows wollen die Grabengeschäfte eine besondere Stimmung schaffen.

Elektrofahrzeugausstellung

Auf dem Neumarkt wird erstmals eine Autoausstellung stattfinden. Acht Fachgaragen unter dem Label Autoshow Winterthur zeigen Elektrofahrzeuge. Zudem wird

ein Wettbewerb angeboten. Etwas Besonderes haben sich die Untertorgeschäfte einfallen lassen. Sie bieten die erste Tavolata in Winterthur mit zwölf verschiedenen lokalen Gastrobetrieben, die vom Bahnhof bis zum Casinotheater Verpflegung anbieten. Zudem werden Porträtkünstler und Tischzauberer für Unterhaltung sorgen, und um 20 Uhr ist ein Auftritt des Jodlerclubs Wülflingen geplant.

In der Steinberggasse ist ebenfalls schlemmen und shoppen angesagt. Zehn Foodkünstler präsentieren ihre Köstlichkeiten.

Daneben warten zahlreiche Geschäfte mit speziellen Aktio-

nen auf. In den Archhöfen besteht Gelegenheit, sich frisieren und schminken zu lassen. Zudem können die Gäste eine Self-Click-Fotostation nutzen oder ihr Glück an der Slotty-Maschine versuchen.

Erinnerungsfoto

Auch bei Fotopro Glattfelder in der Marktgasse können Besuchende sich ablichten lassen, und zwar in einem kleinen Studio im Freien. Das beste Bild darf man mit nach Hause nehmen.

Viele Geschäfte bieten zudem Rabatte, offerieren ein Cüpli oder engagieren einen DJ für die musikalische Unterhaltung. *mif*

diga
möbel

KÜCHEN-

22. September – 6. Oktober

FESTIVAL

- ✓ 20% + 5% auf alle Kücherm
- ✓ Gratis Lieferung und Montage
- ✓ Markengeräte bis 60% günstiger
- ✓ Trends und neueste Küchentechnik



Kostenlose Küchenseminare:
Infos & Anmeldung – www.diga.ch/seminar

8600 Dübendorf/ZH Neugutstr. 81 (neben Interio) Tel. 044 802 10 10
9532 Rickenbach b. Wil/TG neben Coop Tel. 071 929 47 00